



# UNESCO- Welterbetag 4. Juni 2023

# WELTERBE TAG

Schmuckes Welterbe  
in Ach- und Lonetal

Der UNESCO-Welterbetag findet deutschlandweit alljährlich am ersten Sonntag im Juni statt. Die „Höhlen und Eiszeitkunst der Schwäbischen Alb“ gehören seit 2017 zum UNESCO-Welterbe und gestalten diesen Tag mit einem gemeinsamen Programm rund um das Thema Eiszeit.

Landschaft, Höhlen und die sich darin befindenden archäologischen Hinterlassenschaften gehören zu den herausragendsten und am besten erhaltenen Zeugnissen des frühen modernen Menschen in Europa aus der Zeit vor ungefähr 40.000 Jahren.

Die Welterbeliste und Welterbekonvention sind Ausdruck des Bewusstseins einer solidarischen Verantwortung der weltweiten Staatengemeinschaft für das gemeinsame kulturelle und natürliche Erbe. Diese gemeinsame Verantwortung für den Erhalt der für die Menschheit bedeutendsten Orte soll ein friedliches Miteinander aller Menschen und Länder fördern.

Die Führungen und Angebote am Welterbetag sind kostenfrei. Es müssen lediglich die Eintrittsgelder entrichtet werden.

Für die Teilnahme an den Veranstaltungen ist keine vorherige Anmeldung erforderlich. Plätze nach Verfügbarkeit. Bei den Führungen liegt die maximale Teilnehmerzahl bei 25 Personen.

Das Museum Ulm ist mit der „Kammer des Löwenmenschen“ seit 17. April 2023 wegen umfassenden Umbau- und Sanierungsmaßnahmen geschlossen. Voraussichtlich Mitte Januar 2024 wird die „Löwenmensch-Statuette“, im Rahmen einer Sammlungspräsentation bis zur Wiedereröffnung des Museum Ulm, in der benachbarten Kunsthalle Weishaupt zu Gast sein.

**Mehr Infos unter [www.weltkultursprung.de](http://www.weltkultursprung.de)**

**Arbeitsgemeinschaft Weltkultursprung**  
Landratsamt Alb-Donau-Kreis  
Schillerstrasse 30 . D 89077 Ulm  
[www.weltkultursprung.de](http://www.weltkultursprung.de)



# EIS ZEIT REISE



# MACHEN SIE EINE ZEITREISE IN DIE EISZEIT VOR 40.000 JAHREN!

Entdecken Sie das Welterbe über die Radstrecke „Eiszeitäler“ oder lassen Sie sich von den neuen Themenwegen „Eiszeit Spuren“ in die Welt der Eiszeitkünstler entführen.

## Hohle Fels

Im Hohle Fels bei Schelklingen wurde die als „Venus vom Hohle Fels“ bekannt gewordene Frauenstatuette aus Mammutelfenbein ausgegraben. Der Hohle Fels begeistert nicht nur durch seine prächtige Höhlenhalle, sondern auch durch unzählige weitere Funde aus der Eiszeit. Erleben Sie am Welterbetag unter unserem diesjährigen Motto „Schmuckes Welterbe“, was die damaligen Menschen am Hohle Fels aus Tierzähnen hergestellt haben.

## Geißenklösterle

Das Geißenklösterle im Bruckfelsenmassiv gehört zu den wichtigsten altsteinzeitlichen Fundstellen der Welt und ist berühmt für die hier ausgegrabenen Artefakte aus Mammutelfenbein. Neben zahlreichen Perlen und verschiedenen Tierfiguren ist es auch Fundort der Elfenbein- und Vogelknochenflöten, den ältesten Nachweisen für Musikinstrumente weltweit. War hier die Flötenwerkstatt der Eiszeitjäger? Oder wurde hier im Schein des Lagerfeuers musiziert?

## Sirgenstein

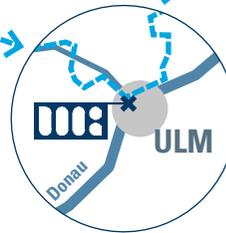
Obwohl in der Sirgensteinhöhle keine altsteinzeitlichen Kunstwerke und nur eine einzige Elfenbeinperle entdeckt wurde, weist sie bedeutende Hinterlassenschaften aus der Zeit auf, als moderne Menschen erstmals die Schwäbische Alb besiedelten. Zuvor hatten bereits die Neandertaler die Höhle über einen langen Zeitraum genutzt. Kommen Sie mit auf eine geführte Tour auf der neu angelegten Eiszeitspur Sirgenstein und erfahren Sie mehr über die Forschungsbedeutung der Höhle und die Entwicklung unserer Spezies auf dem Weg zum Menschsein.

## URMU

Das Urgeschichtliche Museum ist das Museum für Eiszeitkunst in Baden-Württemberg. Es zeigt die „Venus vom Hohle Fels“, Tierfiguren und Schmuck aus Elfenbein und die weltweit ältesten Musikinstrumente im Original. Erleben Sie die Anfänge der Kunst bei Führungen und legen Sie selbst Hand an. Aus Schiefer und anderen Materialien entstehen mit Hilfe steinzeitlicher Werkzeuge besondere Schmuckstücke.



- Höhlen
- Radweg Eiszeitäler
- Wanderwege
- Eiszeit Spuren
- Welterbegebiet



### Vorführung: Zahnschmuck aus dem Hohle Fels

Präsentation des Eiszeitstudios der Universität Tübingen zur Trageweise eiszeitlichen Zahnschmucks

### Aktionen für Kinder

11:30 Uhr & 13:30 Uhr  
Eiszeitlicher Schmuck mit Bären- und Fuchszähnen

### Führungen

11 - 17 Uhr  
(jeweils stündlich)

### Wanderung im Achtal, Teil 1

10 Uhr  
Wanderung zum Geißenklösterle „Zum Ursprung der Musik“

Treffpunkt: Bruckfelsstraße, an der Achbrücke, Blaubeuren-Weiler  
Dauer: ca. 60 min  
Trittsicherheit erforderlich

### Wanderung im Achtal, Teil 2

11:15 Uhr  
Wanderung zum Sirgenstein „Die Geschichte der Menschwerdung!“

Treffpunkt: Wanderparkplatz Tiefental, Blaubeuren-Weiler  
Dauer: ca. 75 min  
Bequemer Wanderweg

### Führung

11 Uhr  
Welterbehöhlen und Eiszeitkunst

### Familien-Mitmachführung

14 Uhr & 15:30 Uhr  
Das Mammut und das weiße Gold der Steinzeit

### Steinzeitwerkstatt

03. - 04.06.2023, 11 - 16 Uhr  
Schmuck aus schwarzem Jura  
Urgeschichtliches Museum  
[www.urmu.de](http://www.urmu.de)

## Bockstein

Auf einer familienfreundlichen Erlebniswanderung zu den Bocksteinhöhlen wird ein (fast echter) Eiszeitjäger von seinem Leben im Lonetal vor 40.000 Jahren berichten. Dazu hat er jede Menge Jagdwaffen, Werkzeug und sonstiges Anschauungsmaterial mitgebracht, das er vorführt und erläutert. Geeignet für Kinder ab 5 Jahren.

## Hohlenstein

Begleiten Sie Welterbe-Guide Holger Müller auf einer archäologischen Rundwanderung mit naturkundlicher Abrundung. Die Führung erzählt von Knochengeschichten und Schmuckdarstellungen rund um die Grabungsfunde der Höhlen im Welterbegebiet Lonetal. Anmeldung möglich unter [lonetal@t-online.de](mailto:lonetal@t-online.de).

### Wanderung im Lonetal, für Familien

10 Uhr & 13:30 Uhr  
Erlebniswanderung zu den Bocksteinhöhlen

Treffpunkt: Parkplatz in Lindenau  
Dauer: ca. 2 - 3 Std.  
Strecke: ca. 4 km  
Festes Schuhwerk erforderlich

### Wanderung im Lonetal

14:30 Uhr  
Rundwanderung „Knochengeschichten & Schmuckdarstellungen“

Treffpunkt: Parkplatz in Lindenau  
Dauer: ca. 3,5 Std.  
Strecke: 5,5 km  
Wald-, Schotter- und Graswege  
Trittsicherheit erforderlich